

Secret Lovers

Von Mondlichtkrieger

Kapitel 5:

Yumi war auf dem Weg zu Sasukes Haus. Beide hatte sie bald einen Wettkampf und sie hatten zwar wöchentliches Training, aber sie hatte das Gefühl es würde nicht genug sein. Als sie dort angekommen war, klingelte sie an der Tür.

Sasuke hatte sich gerade etwas neues angezogen, als es an der Tür klingelte. Er lief eilig die Treppen herunter und öffnete die Tür.

"Oh, Yumi... Du bist es", sagte er und sah ihr in die Augen. "Was gibt es denn?"

"Hey, ich dachte vielleicht könnten wir ja heute spontan ein kleines Training einlegen, sofern es dir passt?", fragte sie unsicher.

Sasuke schien irgendwie abgelenkt zu sein. Er hatte nicht mit ihr gerechnet, ja, aber irgendwas war trotzdem anders. Es war als wollte er niemanden um sich haben, etwas beschäftigte ihn.

"Meinetwegen", meinte Sasuke und ließ Yumi ins Haus eintreten. "Hast du deine Trainings Sachen dabei?"

Er sah zu Yumi, nachdem er die Tür geschlossen hatte und ging mit ihr in den hinteren Teil des Anwesens, wo ein großer Trainingsraum eingerichtet wurde. Dieser Teil des Anwesens wurde selten benutzt und so hatte sich Sasuke dazu entschlossen einen eigenen Trainingsraum daraus zu machen.

"Ja hab alles dabei", sagte Yumi und zeigte auf ihren Rucksack. "Aber bevor wir trainieren... Sasuke ich kenne dich schon lange genug, was ist los. Du ziehst ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. Du weißt du kannst so was nicht vor mir verbergen."

"Ich ziehe kein drei-Tage-Regenwetter-Gesicht. Das bildest du dir ein, Yumi", meinte er und ließ sie kurz allein, um seine Trainingskleidung zu holen und sich umzuziehen. Nachdem er sich umgezogen hatte sah er sie an und zog eine Augenbraue nach oben. "Ich hab nur vorhin eine Auseinandersetzung mit Naruto gehabt, was aber nicht weiter von Belangen ist."

"Ihr zankt öfters in letzter Zeit. Aber sollte er nicht eigentlich happy sein. Immerhin hast du ihm doch das Armband da gekauft was er haben wollte", sagte sie und dehnte sich zum Aufwärmen etwas. "Und lass dir nicht alles aus der Nase ziehen, du weißt doch das du mir vertrauen kannst."

"Als wenn ich ihm so ein Armband schenken würde", lachte Sasuke finster auf. "Ich gebe für so einen Quatsch kein Geld aus!"

Verdammt! Woher wusste sie das mit dem Armband?

"Ich vertraue niemanden. Nicht einmal dir."

Dann stellte er sich ihr gegenüber.

"Bist du hier um zu reden oder um zu trainieren? Ich denke, du hast es nötig."

"Ich bin nicht blöd. Ich habe gesehen wie du mit dem Ding aus dem Laden kamst und es fragwürdig angeschaut hast. Und das Naruto da immer vor der Scheibe klebt war ja auch nicht zu verkennen", sagte sie und verschränkte die Arme. "Wenn ich es schaffe dich zu Boden zu befördern, erzählst du mir mehr!"

"Es gibt nicht mehr zu erzählen. Das ist alle", meinte Sasuke. "Ich wüsste auch nicht, was ich dir noch sagen sollte..."

Dann begann das Training. Sasuke landete auf dem Boden, dann Yumi und so ging es weiter bis keiner der beiden mehr konnte und sie am Boden lagen.

Der Uchiha rang nach Luft und schloss die Augen für einige Sekunden.

"Scheint als sind wir nun beide auf dem Boden gelandet", lachte sie erschöpft. "Weißt du, ich glaube du magst Naruto mehr als du glaubst. Ich meine er wollte immer dein Freund sein, aber du lässt ihn nicht an dich heran. Dabei könntest du vielleicht auch mal einen Kumpel gebrauchen. Also jemanden der auch ein Kerl ist."

„Ich komme klar, so wie es gerade ist und was willst du mir jetzt damit sagen, dass ich ihn an mich heranlassen sollte?“, zog er eine Augenbraue nach oben und setzte sich wieder auf. „Und wenn ich Fragen wegen meinem Körper habe, wieso er reagiert wie er reagiert kann ich immer noch zu meinem Bruder gehen.“

„Ich glaube einfach das du selbst noch nicht ganz über dich Bescheid weißt. Ich mein du kaufst ihm das Armband, aber ich habe nicht gesehen das du ihm dieses auch gegeben hast. So wie ich das sehe bist du ziemlich verwirrt“, sagte sie und streckte sich auf dem Boden. „Wo ist dein Bruder eigentlich?“

„Mein Bruder ist glaube ich einkaufen“, zuckte der Uchiha mit den Schultern. „Ich habe nie gesagt, dass ich ihm das Armband geschenkt habe. Und jetzt kümmer dich um deine Sachen! Halte dich aus meinem Leben raus. Ich werde schon wissen, was ich in welchem Moment tun muss!“

Seine Stimme klang härter als gewollt. Er stürmte aus dem Trainingsraum heraus und lief in sein Zimmer, wo er sich umzog. Mit Sicherheit wollte er nicht mit Yumi über seine Gefühle reden und schon gar nicht über seinen Körper.

Yumi seufzte und stand nun auch wieder auf. Sie ging ins Bad, machte sich frisch und zog sich wieder um. Sie lief durch das Haus und wusste nicht so recht, ob sie nach oben gehen sollte, um mit Sasuke zu reden. Aber momentan war er nicht wirklich in der Verfassung, dabei waren sie doch eigentlich gute Freunde. Yumi war nun in der Küche angekommen und nahm sich die Freiheit einen Schluck zu trinken, während sie weiter überlegte.